Ober- und Niederlausitzer Fama.

No. 48. Görlitz, den 12ten October **1836.**

Redacteur und Verleger: J. G. Rendel.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends in der Regel einen halben Bogen stark. Der vierteljährliche Pränumerationspreis ist 12 Silbergroschen, und im einzelnen Verkaufe (der jedoch nur allein in der Expedition des Blattes statt findet) kostet die Nummer 6 Pfennige. Die Insertionsgebühren für Bekanntmachungen betragen 1 Sgr. 3 Pf. für die gedruckte Zeile.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, den 6. October. Se. Majestät der König haben dem Königl. Baierschen wirklichen Geheimen Rath, Ritter von Wiebeking, den rothen Adlerorden zweiter Classe, dem Oeconomie-Inspektor und Cassen-Curator an den Frankeschen Stiftungen zu Halle, Hofrath Kirchner, den rothen Adlerorden vierter Classe, und dem Schiffs-Capitain Bluhm zu Stettin die Rettungs-Medaille mit dem Bande zu verleihen geruht.

Berlin, den 7. October. Des Königs Majestät haben den Regierungs-Assessor Friedrich Adolph Ernst von Bassewitz zum Regierungs-Rath zu ernennen, dem Lehrer Leopold Lober zu Damerau, Regierungsbezirk Danzig, so wie dem evangelischen Küster und Schullehrer Keup zu Langenhagen, Regierungsbezirk Stettin das allgemeine Ehrenzeichen, und dem Oeconomie-Inspector Petzel zu Stuchow, im Regierungsbezirk Stettin, die Rettungs-Medaille mit dem Bande zu verleihen geruht.

Se. Königl. Hoheit der Prinz August von Preußen haben den Geheimen Correspondenz-Secretair Deppe zu Höchstihrem Hofrathe ernannt.

Der Predigtamts-Candidat Axel Lilie aus Seidenberg hat das Zeugniß der Wählbarkeit zu einem geistlichen Amte, und der Candidat Kloß aus Meffersdorf die Erlaubniß zu predigen erhalten.

Der Bauer Christoph Häsler nebst dessen Sohn und der Bauer Elias Häsler zu Sohrneundorf bei Görlitz haben die Summe von 100 Thlr. für die Schulcasse des Orts geschenkt.

Die Kirchengemeinde zu Sänitz bei Rothenburg hat durch eine freiwillig unternommene Geldsammlung die erforderlichen Kosten zu einer neuen Bekleidung des Taufsteins, der drei Altarpulte und der Canzelbrüstung in der dortigen Kirche, von blauem Tuch mit gelben Frangen besetzt, aufgebracht.

Der Wehrmann, Häusler Johann Gottfried Reinhardt aus Alt-Scheibe bei Lauban ist wegen wiederholten Straßenraubes und Verdacht des Diebstahls unter erschwerenden Umständen durch zwei gleichlautende Erkenntnisse mit Ausstoßung aus dem Militair- und Landwehrstande, Verlust der National-Kokarde, einer Züchtigung von 40 Peitschenhieben in zwei auf einander folgenden Tagen und 20 jähriger Zuchthausstrafe belegt, auch für unfähig erklärt worden, Grundstücke zu erwerben und zu besitzen.

Aus Wien schreibt man unterm 1. October: Gestern erschien seit mehreren Monaten zum erstenmal auf der täglich erscheinenden Todtenliste Niemand als an der Cholera gestorben. Die Bewohner dieser Kaiserstadt haben, während diese Geißel wüthete, Muth und Zuversicht bewiesen. Alle

Furcht war verbannt, die Geschäfte, Handel und Wandel gingen ihren geregelten Gang. Die Fremden glaubten gar nicht, daß die Seuche sich einheimisch zu machen schien. Indessen hatte das Ausbleiben vieler fast aus allen Bädern nach Wien strömenden Fremden in den großen Gasthäusern doch gegen andere Sommer eine fühlbare Lücke gelassen. — Aus den südlichen Provinzen des Reichs lauten die Nachrichten eben so erfreulich. Ueberall vermindern sich die Krankheitsfälle.

In Magdeburg brach in der Nacht zum 29. September in einem 3 stöckigen Eckhause der grünen Armenstraße ein Feuer aus, welches zuerst die hölzernen Treppen in demselben verzehrte, ehe noch die zahlreichen Einwohner des Gebäudes erwachten. Eine ganze Familie sprang aus Verzweiflung aus dem dritten Stockwerk auf die Staße hinab; die Eltern warfen die Kinder zu den Fenstern hinaus und sprangen dann selbst nach, viele andere Personen eben so. 21 Menschen haben auf diese schreckliche Weise ihr Leben eingebüßt, indem sie theils auf der Stelle todt blieben, theils noch in derselben Nacht verschieden. Unter den nach dem Krankenhause gebrachten, sind nur 6, für deren Wiederaufkommen Hoffnung vorhanden ist. Zwei schwangere Frauen wurden, um wenigstens die Kinder zu retten, durch den Kaiserschnitt entbunden, aber Mutter und Kinder starben.

Zu Hermsdorf in Schlesien brannte das Wohnhaus und die Scheune des Kleingärtners Blau ab, wobei die 11 jährige Tochter desselben in den Flammen umkam, eine 9 jährige Tochter aber vom Feuer so beschädigt wurde, daß sie den folgenden Tag darauf starb.

Zu einem Feuer, was am 26. September Abends in Breslau auf der kleinen Groschengasse ausbrach, hat sich ein — in der Erziehung aufs höchste vernachlässigtes 11 jähriges Mädchen als Brandstifterin — angeblich um sich für eine erlittene Beschimpfung zu rächen — bekannt.

Zu Breslau starb eine bejahrte Frau unter allen Symptomen erlittener Vergiftung, nach dem Genuß selbstgesuchter Pilze. — In einem andern Fall wurden dort an einem 12 Wochen alten Kinde ebenfalls Symptome erlittener Vergiftung wahrgenommen, und ein 19 Jahr altes Dienstmädchen wurde beschuldigt, mit dem Thee zugleich grüne Mohnköpfe abgebrüht und dem Kinde, um es zum Schlafen zu bringen, deren davon eingeflößt zu haben. Das Kind befindet sich unter ärztlicher Pflege; das beschuldigte Dienstmädchen aber hat — ob aus Gewissensbissen, oder aus andern Gründen, ist nun nicht mehr zu ermitteln — ihrem Leben in einem Teiche ein Ende gemacht.

Zu Giersdorf in Schlesien hütete der jüngste Sohn des Häuslers J. G. Börner eine Kuh, deren Leitseil er unüberlegter Weise um seinen Leib geschlungen hatte. Das scheu gewordene Thier schleifte den 10 jährigen Knaben eine Strecke und zerriß den Strick, nachdem sie das unglückliche Kind gegen eine Kiefer geschleudert hatte. Hier fand ihn die aufschreiende Mutter; der Vater aber trug die traurige Bürde nach Hause. Das zerrissene Gesicht, der zerschlagene Kopf, der angeschwollene Leib bestätigen die betrübende Vermuthung seines gewaltsam schrecklichen Todes.

In Görlitz gerieth der bei dem Bauer Flex zu Pfaffendorf an der Landeskrone dienende 16 jährige Sohn der Bauers-Wittwe Meißner in Pfaffendorf, Gottlieb Meißner, unter einen beladenen Wagen und wurde von demselben todt gerädert.

In Groß-Düben bei Muskau ertrank der 1 $\frac{1}{2}$ Jahr alte Sohn des Häuslers Brottke in einem in der Stube stehenden Waschfasse.

In Ober-Horka bei Niesky hat sich der Bauer Tschoppe in Folge des starken Trunkes erhängt.

Aus dem Tagebuche eines Süßlings.

(Fortsetzung.)

Den vierten Januar.

War 10 Uhr, als ich heut' aufstand. Mein Kerl hatte bereits für einen neuen Anzug gesorgt. Zog mich an, trank Chocolade.

Um 12 Uhr ging ich aus, aß an der großen Tafel beim Wirth zum goldnen Ochsen. War sehr zahlreich von Gästen. Ließ mir eine Flasche Rheinwein geben; war recht vergnügt. Mir gegenüber saßen zwei Herren, die sehr gelehrt seyn mochten. Waren mit dem Fortkommen vieler Menschen in der Welt sehr unzufrieden. Meinten: daß es vielen Menschen nicht anders gelungen sey, ihr Glück zu machen, als indem sie sich närrisch gestellt. Und dies sey jetzt auch noch der einzige Weg, die Aufmerksamkeit seiner Zeitgenossen, mindestens einen Theil derselben, auf sich zu lenken. Habe man diese erregt, benehme man sich dann wie ein Charlatan, zeichne sich durch Kleidung, Gebehrden, Gang u. s. w. aus, so fehle es gar nicht mehr.

Ging nach Tische zum Canditor, Caffee trinken. Traf viel Gesellschaft. So eine Ruh-Gelegenheit, wie die, in der ich mich befand, ist gut, sehr gut. Habe eine Menge Zeitschriften gefunden, hat mich besonders eine angesprochen, den Namen weiß ich nicht mehr. Bietet ein Mann allerhand Sachen zum Verkauf. Unter andern: kleine Schachteln, in denen Damen ihr Gewissen und Wucherer ihre Ehrlichkeit aufbewahren können. Ferngläser, die, wenn man auf der einen Seite durchsieht, alles im glänzenden Lichte zeigen; wendet man sie um, so erscheint alles verkleinert und verschrumpft. Das eine Ende zeigt die eigenen Fehler und anderer Leute Vorzüge, hübsch unbedeutend. Das andere Ende macht uns zu Tugendhelden, und andere zu Sündenbolden. Diese Ferngläser werden klatschsüchtigen Damen besonders empfohlen. Masken will der Mann, obwohl er dergleichen hat, nicht verkaufen, weil jetzt alles maskirt sey. Denn Kokketterie trage als Maske erröthende Wangen und Scheinheiligkeit; Hinterlist verberge sich hinter Herablassung; diese mache Versprechungen, welche man gar nicht zu erfüllen gemeint sey; Narrheit hinter Gesetztthun; Schmeichler tragen die Fahne der Freundschaft; Wucherer den Mantel der Ehrlichkeit; Kupplerinnen gehen als Betschwestern u. s. w. Was der Mensch doch alles erfindet. Ist es wahr, was hier angetroffen wird, kauf' ich mir ein Fernglas.

(Fortsetzung folgt.)

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. Hrn. Fried. Lengefeld, Unteroff. in d. 1. Comp. der K. Pr. 1. Schützenabth allh., u. Frn. Joh. geb. Scholz, Sohn, geb. d. 27. Sept., get. d. 2. Oct., Herrmann Theodor Oswald. — Mstr. Wilh. Aug. Franke, B. u. Tuchm. allh., u. Frn. Joh. Aug. geb. Strohbach, Tochter, geb. den 23. Sept., get. d. 2 Oct., Marie Eleonore Emma. — Mstr. Bernhard Lessing, B. u. Schneider allh, und Frn. Joh. Christ. geb. Härtel, Tochter, geb. d. 20. Sept., get. den 2. Oct, Ernestine Bertha. — Mstr. Carl Glob Hartmann, B. u. Büchsenm. allh., und Frn. Joh. Henr. geb. Heinitz, Sohn, geb. den 27. Sept., get. d. 2. Oct., Theodor Edmund. — Trg. Wilh. Klingeberger, Schuhm. Ges. allh., und Frn. Joh. Eleon. geb. Richter, Tochter, geb. d. 27. Sept., get. d. 2. Oct., Auguste Marie. — Joh. Carl Glieb Lange, Inw. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Rönsch, Sohn, geb. d. 23. Sept., get. 2. Oct, Johann Carl Bruno. — Mstr. Joh. Heinr. Lippe, B. u. Schneider allh., u. Frn. Henr. Frieder. Clara geb. Lehmann, Sohn, geb. d. 25. Sept., get. d. 4. Oct., Albert. — Hrn. Joh. Glieb Ullrich, Landsteueramts-Canzlisten allh., und Frn. Joh. Christ. Frieder. geb. Matthäus, Tochter, geb. d. 18. Sept., get. den 5. Oct., Hermine Ottilie. — Hrn. Joh. Liebenitz, K. Grenzsteueraufseher allh., und Frn. Joh. geb. Wagner, Sohn, todtgeb. d. 6. Oct. — Mstr. Christ. August Kretschmann, B. u. Tuchm. in Bernstadt, u. Frn. Marie Ros. geb. Körner, Sohn, todtgeb. d. 30. Sept.

Getraut. Aug. Wilh. Bensch, Tuchm. Ges. allh., u. Joh. Dor. Wendrich, weil. Hrn. Salomo Ghelf Neumanns, d. Theol. beflissen gew. Akademikers, Pflegetochter, getr. den 2. Oct.

Gestorben. Fr. Marie Rosine Poppe geb. Nix, weil. Mstr. Fried. Conrad Poppe's, B und Oberält. der Messerschm. allh., Wittwe, gest. d. 1.

Oct., alt 65 J. 5 M. 22 T. — Fr. Marie Rosine Kretschmann geb. Körner, Mstr. Christ. Aug. Kretschmanns, B. und Tuchm. in Bernstadt, Ehegattin, gest. d. 3. Oct., alt 38 J. 3 M. 13 T. — Johann Aug. Knoblochs, herrschaftl. Kutschers allh., u. Frn. Joh. Dor. geb. Göthlich, Sohn, Friedrich Wilhelm, gest. den 30. Sept., alt 10 M. 7 T. — Hrn. Joh. Glieb Ullrichs, Laadsteueramts-Canzlisten allh., und Frn. Joh. Christ. Frieder. geb. Matthäus, Tochter, Hermine Ottilie, gest. d. 6. Oct., alt 18 T. — Joh. Glieb Rauthe's, B. u. Stadtg. Bes. allh., u. Frn. Marie Rosine geb. Körner, Tochter, gest. d. 3. Oct., alt 19 T. — Mstr. Carl Aug. Prüfers, B., Fischers u. Tuchm. Ges. allh. und Frn. Joh. Sophie geb. Schrödter, Sohn, August Louis, gest. den 3. Oct., alt 1 M. 2 T. — Fr. Christ. Ernestine verw. Berger, gest. den 2. Oct., alt 40 J.

Görlitzer Fremdenliste

vom 7. bis mit dem 10. October.

Zum weißen Roß. Hr. Gutsch, Kfm. aus Thorn. Stemmer, Handelsmann aus Winterberg. Hr. Schlegel, Stud. jur. aus Berlin. Hr. Linke Gutsbes. aus Schadewalde. Hr. Eggers, Kfm. a. Ziesar. Hr. Schulz, Oekonom aus Hainau. Hr. Höhne, Vorwerksbesitzer aus Dörnigt. Hr. Sepp, Conditor aus Leipzig. Frau Gutsbes. Spisbach a. Warschau. Hr. Schäfer, Handelsm. a. Oels. Hr. Langer u. Rupprecht, Handlungscommis aus Langenbielau. Frau Fabrikant Herold a. Schweidnitz.

Zur goldnen Krone. Frau Oeconomie-Commissar Jentsch aus Bautzen. Hr. Graf von Schlaberndorf a. Stolz. Hr. Siegert, Oeconomie-Commissar a. Bischoffswerda. Hr. Beutner, Kfm. aus Leobschütz. Frau Pastor Göbel aus Geibsdorf. Hr. von Schmozinski a. Warschau. Hr. Nees van Esenbeck, Professor a. Breslau. Hr. Thomas, Apotheker aus Warmbrunn. Hrn. Lakusen und Wedekind, Kaufleute aus Leipzig. Hr. von Heidenreich, Oekonom ans Urschkau. Hr. Graf von Nowosiltroff, Präsid. des Reichsgerichts zu Petersburg.

Zur Stadt Berlin. Hr. Baron v. Mengers, Gutsbes. aus Zschepplin. Hr. Schöne, Kandidat aus Polnisch Nettkow. Hr. Baron von Trütschler, Kammerherr aus Falkenstein. Malwitsch, Handelsmann aus Lauban.

Zum goldnen Baum. Hr. Krause, Oekon. Insp. aus Gebhardsdorf. Hr. Oertel, Registrator aus Meffersdorf. Hr. Scheuert, Pastor aus Gnadenberg. Hr. von Reibnitz, Oekonom a. Zilmsdorf.

Zum braunen Hirsch. Frau Gutsbesitzer Gradzinska aus Olesko. Fräulein Wielmika und Tagler aus Posen. Hr. Nettelhorst, Kfm. a. Leipzig. Frau von Rotenhan, Stiftsdame aus Loburg. Hr. Gänicke, Kfm. aus Forst. Hr. Kehlchen, Director aus Muskau. Hr. Conius, Administrator aus Warschau. Hr. von Reibnitz aus Holzkirch. Hr. Teichmann, Kfm. a. Chemnitz. Hr. Andrä, Kfm. aus Dresden. Hr. Glug, Kfm. aus Breslau. Hr. Mörbitz, Fabrik. a. Camenz. Hr. Rabsfort, Rent. aus London. Hrn. Franconi und v. Brotzen, Juristen aus Dresden. Hr. Thomaß, Prediger aus Muskau. Hr. von Heugel, Major aus Breslau.

Im Privatlogis Nr. 261. Hr. Ober-Landesgerichtsrath Scholz aus Arensberg.
